



Den Ball gezielt vor sich herschießen: Das war nur eine der Aufgaben, die die Erstklässler an der Geschwister-Scholl-Schule absolvieren mussten.

Foto: Sennhenn

Die Motorik schulen

An Geschwister-Scholl-Schule startet Pilotprojekt zu sportlichen Fähigkeiten

VON LUKAS SENNHENN

ESCHWEGE. Rennen, Springen, Dribbeln – man könnte meinen, es handele sich um eine ganz gewöhnliche Sportstunde.

Doch während Denise einen Tennisball gegen die Wand schlägt, Jonas einen schnellen Sprint hinlegt und Leonie feinfühlig einen Ball durch die Sporthalle auf dem Heuberg dribbelt, sind viele Blicke auf sie gerichtet: die des ersten Stadtrates und Dezerenten für Familie und Soziales der Kreisstadt Eschwege Reiner Brill, des Schulleiters Karl-Heinz Werner und der Jugendförderer Christina Gliemroth-Brübach und Jörn Engler. Die drei Erstklässler absolvieren als Erste den neuen Motoriktest, der in einem Pilotprojekt der Jugendförderung der

Kreisstadt Eschwege und der Geschwister-Scholl-Schule erprobt wird.

FÄHIGKEITEN FÖRDERN

Es sei ihm ein besonderes Anliegen, die motorischen Fähigkeiten der Kinder frühzeitig gezielt fördern zu können, betont der erste Stadtrat. Dieses Anliegen unterstützt auch Karl-Heinz Werner, Schulleiter der Geschwister-Scholl-Schule, der sich alarmiert über die offenkundig enormen Defizite im Koordinationsvermögen von Kindern zeigt.

„Ich bin entsetzt, wie wenig Kinder die hervorragenden Möglichkeiten für sportliche Freizeitaktivitäten auf dem Heuberg nutzen“, sieht er eine klare Ursache des Problems. Denn es sei wissenschaftlich erwiesen, dass die schulischen

Leistungen eng mit den motorischen Fähigkeiten gekoppelt sind.

BETEILIGUNG DER VEREINE

Im Hinblick auf diese Erkenntnis zeigt sich der Projektleiter und Sportlehrer Wolfgang Umbach hoffnungsvoll. „Es ist ein ganz tolles Projekt“, sagt der Sportwissenschaftler, der gleichzeitig die örtlichen Sportvereine ins Boot holt. Die anhand eines Ampelsystems ermittelten Fähigkeiten der Kinder könne man so gezielt mit Sportarten koordinieren, in denen es den Schulanfängern ermöglicht werde, Defizite aufzuarbeiten und gleichzeitig ihre individuellen Stärken einzubringen.

FORTFÜHRUNG ANGEDACHT

Damit dieses Vorhaben nicht unkontrolliert ver-

kommt und es keine Ergebnisse gibt, kündigt Umbach die Fortsetzung der Arbeit an. So solle es Folgetests geben, um die Entwicklungen der Schulanfänger feststellen zu können. In den Augen der Betrachter konnte der Start des Projektes nicht besser verlaufen, sodass nun eine flächendeckende Einführung des Motoriktests an allen Eschweger Grundschulen angestrebt werde.

„Es ist wunderbar, dass alles geklappt hat, auch die gute Zusammenarbeit mit der Geschwister-Scholl-Schule“, sagt Reiner Brill. Die Kinder konnten sich dem nur anschließen, bevor sie vom Stadtrat für ihre Leistungen mit Goldmedaillen ausgestattet wurden und erschöpft, aber zufrieden in den freien Nachmittag starten konnten.